

# Statistische Monatsberichte

## der Stadt Nürnberg

Herausgegeben vom Statistischen Amt Nürnberg

### Monatsbericht für Januar 1958

- Bestandszahlen gelten für Monatsende, Bewegungszahlen für den Zeitraum des Berichtsmonats. -

1. Einwohnerzahl (fortgeschriebene Wohnbevölkerung): 434 694, davon 198 610 männliche (45 %) und 236 084 weibliche (54 %) Personen, das sind 119 weibliche auf 100 männliche.  
Darunter Vertriebene: 58 693 = 13,5 % der Gesamtbewohnerschaft.  
" Ausländer : 6 570 (hievon 608 im Sammellager).
2. Bevölkerungsbewegung:
  - a) Eheschließungen: 186, davon in 170 Fällen beide Partner deutsch; bei den restlichen 16 Paaren nur ein Teil deutsch (und zwar in jedem Fall die Frau).  
Die Eheschließenden nach Altersgruppen:

	Männer	Frauen	Männer	Frauen	
unter 20 Jahre	6	32	30 bis 40 Jahre	30	30
20 bis 30 "	116	106	40 Jahre u.älter	34	18

Nach Familienstand: Männer 140 ledig, 11 verwitwet, 35 geschieden;  
Frauen 145 ledig, 13 verwitwet, 28 geschieden.  
Bei 125 Eheschließungen (67 %) gingen beide Partner zum ersten Male eine Ehe ein, in 35 Fällen war nur der eine Teil ledig, bei den restlichen 26 Paaren waren beide Ehepartner schon einmal verheiratet.  
Durchschnittsalter der eheschließenden Männer:  $30\frac{3}{4}$  Jahre, der eheschließenden Frauen: 27 Jahre.  
Nach Religionsbekenntnis: 222 evang., 137 kath., 13 Angehörige sonstiger Bekenntnisse oder ohne Zugehörigkeit; nur die beiden großen Konfessionen betrachtet, beträgt der Anteil der ungemischten Ehen 59 %, der gemischten 41 %.
  - b) Ehescheidungen: 26 rechtskräftige Urteile von Nürnberger Fällen beim Landgericht Nürnberg-Fürth.
  - c) Geburten: 591 Lebendgeborene und 9 Totgeborene. Von den Lebendgeborenen gelten 477 als ortsansässig und 114 als ortsfremd, 308 sind Knaben und 283 Mädchen (das sind 109 Knaben auf 100 Mädchen), 512 ehelich geboren und 79 unehelich (letztere 13,4 % aller Lebendgeborenen, für Ortsansässige allein 69 = 14,5 %). In 529 Fällen (90 %) handelte es sich um Anstaltsentbindungen (darunter 416 für ortsansässige Mütter = 87 %).  
Nach den von Nürnberger Müttern, einschl. 8 auswärtiger Ereignisfälle, Lebendgeborenen ergibt sich eine Geburtenziffer der ortsansässigen Bevölkerung - auf 1000 Personen und das Jahr berechnet - von 13,1.
  - d) Sterbefälle: 498 Personen, davon 433 Ortsansässige und 65 Ortsfremde. Von den Vorstorbenen waren 281 männlichen und 217 weiblichen Geschlechts; es starben 181 verheiratete Männer und 71 verheiratete Frauen, 63 Witwer und 109 Witwen.

Die Verstorbenen nach Altersgruppen:

unter 1 Jahr	26	40 bis 60 Jahre	90
1 bis 15 Jahre	5	60 " 70 "	111
15 " 40 "	19	70 Jahre u. älter	247

Die häufigsten Todesursachen: In 92 Fällen Krebs und andere bösartige Neubildungen, in 132 Fällen Herzkrankheiten, in 31 Fällen übrige Krankheiten des Kreislaufapparates, in 67 Fällen Gefäßstörungen des Zentralnervensystems; als besondere Ereignisse: 14 Selbstmorde und 15 tödlich verlaufene Verunglückungen.

Aus den Sterbefällen ortsansässiger Personen, einschl. 21 bekanntgewordener auswärtiger Ereignisfälle, errechnet sich eine Sterblichkeitsziffer (auf 1000 Personen und das Jahr) von 12,3.

Säuglingssterblichkeit: Von den 26 im 1. Lebensjahr Gestorbenen waren 10 ortsansässige Kinder; die Säuglingssterblichkeit für die Ortsansässigen (einschl. auswärtiger Ereignisfälle), bezogen auf die Zahl der im Berichtsmonat Lebendgeborenen, beträgt 2,1 %.

- e) Die Bevölkerungsbilanz, nur der natürlichen Bevölkerungsbewegung (Geburten und Sterbefälle) und ausschließlich für die ortsansässige Bevölkerung (auswärtige Ereignisfälle einbezogen) ergibt einen Geburtenüberschuß von 31 Personen (0,8 auf 1000 Personen und Jahr).
- f) Wanderungen: Nach den polizeilichen An- und Abmeldungen wurden 2 192 Zuzüge (1 199 männliche und 993 weibliche Personen) gegenüber 2 085 Wegzügen (1 144 männliche und 941 weibliche Personen) festgestellt; dabei sind die Veränderungen im Sammellager für Ausländer, 116 Zugänge und 143 Abgänge, mitgerechnet.

Nach Altersgruppen:

	unter 15 Jahre	15 bis 40 Jahre	40 bis 60 Jahre	über 60 Jahre
Zugezogene	306	1 448	329	109
Weggezogene	204	1 454	306	121

Nach Familienstand:

	ledig	verheiratet	verwitwet	geschieden
Zugezogene	1 276	751	89	76
Weggezogene	1 205	700	85	95

Nach Herkunfts- bzw. Zielgebieten:

	Bayern (dar. Mittel- franken)	übrige Bundes- länder	Berlin u. Sowjet- Zone	Ausland u. sonstige Gebiete
Zugezogene	1 442 (705)	353	177	220
Weggezogene	1 282 (625)	436	50	317

Der Wanderungsgewinn beträgt 107 Personen (ohne das Ausländer-Sammel-lager würde er sich auf 134 stellen).

Innerhalb des Stadtgebietes wurden 2 095 Umzüge einwohneramtlich bekannt; beteiligt waren daran 3 132 Personen.

### 3. Gesundheitswesen:

- a) Von wichtigeren bzw. häufiger aufgetretenen übertragbaren Krankheiten sind als Neuerkrankungen zu melden: Scharlach in 42, Keuchhusten in 11, Typhus in 2, Diphtherie in 1, Masern in 2 Fällen. Neuerkrankungen an aktiver Tuberkulose: 77.
- b) Die Nürnberger Krankenanstalten, städtische und private zusammen, mit 3 428 Normalbetten, berichteten über einen Krankenstand von insgesamt 3 233 Personen; der Zugang an Kranken betrug 4 951, der Abgang 4 009 Personen, die Zahl der Verpflegstage beläuft sich auf 94 359, die durchschnittliche Bettenausnutzung errechnet sich für sämtliche Kliniken mit 88,8 %.
- c) Die städtischen Bäder (Volkshad und 5 Bezirksbrausebäder) wurden von 67 604 Personen besucht.

### 4. Wirtschaft:

- a) Aus der Arbeitsstatistik (Arbeitsamt Nürnberg, Bereich "Hauptamt" = Stadtgebiet Nürnberg zuzüglich 18, meist kleineren, Gemeinden der nächsten Umgebung):

Zahl der Arbeitslosen:

Ende Dez.:	8 501,	dav. 5 161 (60,7 %)	männl. u.	3 340 (39,3 %)	weibl.
" Jan.:	10 214,	" 6 635 (65,0 %)	" "	3 579 (35,0 %)	"

Mit der Zunahme um 1 713 Arbeitslose (20,2 %) im Januar hat sich die um diese Jahreszeit übliche Erhöhung der Arbeitslosigkeit fortgesetzt, doch gegenüber dem ungeheuer starken Anstieg im Dezember (um 4 616 = 119 %) ging die Belastung des Arbeitsmarktes verhältnismäßig ruhig vor sich; bemerkenswert ist auch, daß die diesmalige Mehrung im Januar wesentlich geringer ist als vor einem Jahr (Januar 1957: Zunahme um 36 %). Da die winterliche Witterung die weitere Einstellung von Außenarbeiten, zumeist Bauarbeiten, zur Folge hatte, stieg die Arbeitslosenzahl gegenüber Ende Dezember bei den Männern (um 1 474 = 28,6 %) erheblich stärker als bei den Frauen (um 239 = 7,2 %); vom Gesamtarbeitslosenzuwachs waren 86 % Männer und nur 14 % Frauen. Die Zusammensetzung des neuen Arbeitslosenbestandes aus fast 2/3 Männern und etwas über 1/3 Frauen ist, auch für diese Jahreszeit, durch einen ungewöhnlich hohen Männeranteil ausgezeichnet, selbst wenn man die geringere Saisonempfindlichkeit der Frauenbeschäftigung berücksichtigt. Jahreszeitgemäß bewirkte die Zunahme der Arbeitslosenzahl bei den männlichen Bauberufen (von 2 410 auf 3 315, das ist eine Steigerung um 38 %) am meisten die Arbeitsmarktverschlechterung, von der Erhöhung auf männlicher Seite macht dieser Posten 61 % aus; doch sind es vor einem Jahr, Ende Januar, über 300 arbeitslose Bauarbeiter mehr gewesen. Der Anteil der arbeitslosen männlichen Bauarbeiter an den arbeitslosen Männern insgesamt betrug Ende Januar 1958 genau 50 %. Für die Erhöhung der Arbeitslosenzahl auf weiblicher Seite waren hauptsächlich zahlreiche Entlassungen bei den kaufmännischen und den Verwaltungs- u. Büroberufen (diese machten 58 % der Steigerung aus) maßgebend. Für die weiterhin günstige Allgemeinlage in der Wirtschaft, die sich in durchwegs guter Beschäftigungslage ausdrückt (besonders im Sektor der Verbrauchsgüterherstellung, mit Anzeichen "gemäßigeren Klimas"), spricht deutlich die gegenüber dem entsprechenden Vorjahrestermine geringere Arbeitslosigkeit - um 21,7 % Arbeitslose weniger (bei den Männern um 12,2 %

und bei den Frauen um 34,9 %). - Auf der Zugangsseite der Arbeitslosigkeit standen, im Zeichen lebhafter Fluktuation, im Januar 6 181 Meldungen von Arbeitssuchenden (im Vormonat 6 200), und zwar 3 929 (64 %) männliche und 2 252 (36 %) weibliche.

Die Zahl der Hauptbetragsempfänger in der Arbeitslosenversicherung und in der Arbeitslosenhilfe stieg von Mitte Dezember bis Mitte Januar von 4 201 (2 677 Männer und 1 524 Frauen) auf 7 839 (4 976 = 63,5 % männlich und 2 863 = 36,5 % weiblich), das ist eine Zunahme um 86,6 % (bei den Männern um 85,9 % - bei den Frauen um 87,9 %). Getrennt nach den beiden Gruppen sind es 7 111 Empfänger von Arbeitslosengeld und 728 Empfänger von Arbeitslosenhilfe (Vormonatsstand: 3 640 und 561).

Die Kurzarbeit hat sich etwas ausgeweitet: Am Stichtag (7.I.) in 15 kurzarbeitenden Betrieben 1 241 Kurzarbeiter (956 Männer und 285 Frauen); am gleichen Tag des Vormonats waren es 1 029 Kurzarbeiter in 8 Betrieben.

Die 3 211 Stellenbesetzungen im Januar (2 097 männliche und 1 114 weibliche Kräfte) bedeuten eine 50%ige Zunahme gegenüber der Vermittlungstätigkeit im Vormonat (2 139). Auftriebstendenzen in verschiedenen Branchen führten zu einem steigenden Kräftebedarf; die Zahl der offenen Stellen erhöhte sich von Ende Dezember (1 601) bis Ende Januar um 53 % auf 2 447 (1 395 für männlich und 1 052 für weiblich).

- b) Beim städtischen Gewerbeamt erfolgten im "Stehenden Gewerbe" 290 An- und 269 Abmeldungen aller Art; darunter 132 Eröffnungen und 163 Schließungen.
- c) Industrieberichterstattung: Einbezogen sind nur Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten, ausgenommen sind Bauindustrie und öffentliche Versorgungsbetriebe. In den der Berichterstattung unterstehenden 547 Nürnberger Industriebetrieben sind 107 364 Gesamtbeschäftigte tätig; davon sind 85 407 Arbeiter und 21 957 Angestellte (einschl. gewerbl. bzw. kfm. Lehrlinge). Die geleisteten Arbeiterstunden belaufen sich auf 15 337 000. Die Brutto-Umsätze (ohne Handelsware) betragen DM 153 336 000, davon entfallen 20 521 000 DM auf Auslands-umsatz, das ist eine Exportquote von 13,4 %, natürlich ein Durchschnittssatz für sämtliche Industriegruppen.
- d) Baugewerbe: Im Baugewerbe sind mit Sitz in Nürnberg (auswärtige Baustellen einbezogen) 152 Betriebe (sofern 20 und mehr Beschäftigte) tätig. Gesamtbeschäftigte: 6 195, darunter 2 813 Facharbeiter und 2 372 Hilfsarbeiter, Lehrlinge, Umschüler u. dergl.; insgesamt wurden 1 001 504 Arbeitsstunden geleistet, von denen 468 809 auf Verkehrs- und öffentliche Bauten, 248 313 auf gewerbliche und industrielle Bauten sowie 281 742 auf den Wohnungsbau entfallen. Der Gesamtumsatz beläuft sich auf 11 988 594 DM.
- e) Stadtsparkasse: Im Sparverkehr ergab sich bei 12,50 Mill. DM Einzahlungen und 7,51 Mill. DM Rückzahlungen ein Einlagenüberschuß von 4,99 Mill. DM. Dadurch hat sich der Stand der Spareinlagen auf 194,03 Mill. DM erhöht; einschl. Altsparerentenschädigungsgutschriften, Sparmarken u. dergl. beträgt der Gesamtspareinlagenstand zum Monatsende 194,44 Mill. DM.
- f) Insolvenzen: Konkurse wurden 18 beantragt und 1 eröffnet; Vergleichsverfahren sind 2 beantragt und 1 eröffnet worden.

5. Versorgung: Von den für die hiesige Stromversorgung in Betracht kommenden 3 Werken (Städtische Werke, Großkraftwerk Franken, Fränkisches Überlandwerk Nürnberg) wurden ins Stadtnetz 42 699 301 kWh elektrischer Strom abgegeben. Durch die Städt. Werke sind ferner ins Stadtnetz 9 372 000 cbm Gas und 2 175 000 cbm Wasser gegeben worden.
6. Bau- und Wohnungswesen: Nach dem Ergebnis der offiziellen Baustatistik ist die Errichtung und der Umbau von 58 Wohngebäuden (mit 332 Wohnungen) und 65 Nichtwohngebäuden genehmigt worden. Baufertigstellungen: 28 Wohngebäude und 14 Nichtwohngebäude; durch diese Bauvollendungen (Neubau und Wiederaufbau, Wiederherstellung, Erweiterung u. dergl.) sind insgesamt 141 Wohnungen mit 533 Wohnräumen entstanden. Die Gebäude- und Wohnungsfortschreibung für Normalgebäude (also Neubauten ausgenommen) ergab zum Monatsende einen vorläufigen Bestand von 31 603 Wohngebäuden und 15 490 Nichtwohngebäuden; in beiden Arten zusammen 127 783 Wohnungen mit 476 517 Wohnräumen, darunter 121 852 Küchen.

7. Verkehr:

a) Straßenbahn- und Omnibusverkehr: Die städt. Verkehrsbetriebe beförderten, allerdings im gemeinsamen Betrieb für die Städte Nürnberg und Fürth, 9 587 672 Personen auf der Straßenbahn und 2 187 904 Personen in den Omnibussen.

b) Luftverkehr auf dem Flughafen Nürnberg (Kraftshof):

Landungen insgesamt: 759,

davon 285 gewerblich und 474 nichtgewerblich (einschl. Flugsport)

Starts insgesamt: 761,

davon 284 gewerblich und 477 nichtgewerblich (einschl. Flugsport)

Verkehrszahlen im gewerblichen (Linien-, Charter- und sonstigen) Flugverkehr:

	Personen- beförderung	Fracht- beförderung +)	Post- beförderung
Ankunft	1 472 Personen	68 705 kg	2 784 kg
Abflug	1 552 "	35 652 "	5 808 "
Durchflug	1 305 "	30 672 "	1 176 "

+) ausschließlich Passagiergut.

c) Kraftfahrzeuge: Der Bestand an fahrberechtigten Kraftfahrzeugen aller Art beträgt 41 597 (darunter 5 635 Krafträder, 29 517 Personenkraftwagen und 5 856 Lastkraftwagen); zusammen mit sämtlichen 9 998 stillgelegten Kraftfahrzeugen ergibt sich ein Gesamtbestand von 51 595 polizeilich registrierten. Unter den Zugängen befanden sich 533 Erstzulassungen (fabrikneue Fahrzeuge), 314 Umschreibungen von auswärts und 207 Wiederinbetriebnahmen nach bisheriger Stilllegung. Dem Zugang stehen 350 Umschreibungen nach auswärts, 448 Löschungen sowie 1 051 neue vorübergehende Stilllegungen gegenüber.

d) Es ereigneten sich 488 Straßenverkehrsunfälle, in die 966 Verkehrsteilnehmer verwickelt waren. Personenschaden wurde in 27 Fällen, Sachschaden in 361 Fällen und Personen- sowie Sachschaden in 100 Fällen festgestellt. Bei den Unfällen wurden 6 Personen getötet und 152 Personen verletzt, von denen 56 einer stationären Behandlung zugeführt werden mußten.

e) Fremdenverkehr: In den gewerblichen Beherbergungsstätten (Hotels, Gasthöfe, Pensionen) mit zusammen 2 752 Betten, wurden 19 255 neuangekommene Fremde und 38 063 Übernachtungen gezählt; in Privatquartieren (soweit erfaßbar), Massenunterkünften und Jugendherbergen 1 645 neuangekommene Fremde und 3 315 Übernachtungen.

8. Öffentliche Fürsorge: In der "offenen Fürsorge" sind in laufender Unterstützung 4 380 Parteien mit zusammen 5 874 Personen; außerdem wurden 183 Parteien mit 321 Personen in der Tbc-Hilfe für Rechnung des Landesfürsorgeverbandes bearbeitet. In "geschlossener Fürsorge" (in Altersheimen, Kinderheimen u. sonst. Anstalten) befinden sich 2 372 unterstützte Personen, außerdem 1 021 Personen, die unter Kostenbeteiligung des Landesfürsorgeverbandes in Heil- u. dergl. Anstalten untergebracht sind.

9. Aus der Kulturstatistik:

a) Im Opernhaus (Opern- und Operettenaufführungen) wurden 36 Vorstellungen von 47 491 Personen besucht (darunter 2 Vorstellungen des "Theaters der Jugend" mit 2 127 Besuchern), im Lessingtheater (Schauspielhaus) 32 Vorstellungen von 16 888 Personen.

Die Platzausnützung, alle Besuchergruppen eingerechnet, betrug - ohne "Theater der Jugend" - im Opernhaus 91,8 % und im Lessingtheater 94,1 %.

Die Städt. Bühnen bespielten außerdem das Stadttheater Fürth, und zwar 16 Vorstellungen mit 11 873 Besuchern, dazu 3 Gastspiele in anderen Städten.

b) In den 43 Nürnberger Lichtspieltheatern (einschl. 1 Aktualitätenkino, jedoch ohne Jugendfilmbühne) mit 21 775 Sitzplätzen, wurden 5 213 Vorstellungen von 861 391 Personen besucht (Platzausnützung: 30,8 %).

10. Witterung: Das Monatsmittel der Lufttemperatur mit - 0,8 ° Celsius bedeutet gegenüber dem aus langer Beobachtungszeit gebildeten Normalwert von - 1,3 ° eine Abweichung um + 0,5 °. Die gesamte Niederschlagsmenge von 70 mm beträgt 175 % des Normalwertes, wobei 18 Tage mit Niederschlägen gezählt wurden.

= . = . = . = . = . = . =